



Lassen Sie sich den Aufenthalt in der Natur nicht verderben. Schutz vor Zecken bieten lange geschlossene Kleider an Armen und Beinen evtl. unterstützt von der Anwendung eines insektenabweisenden Sprays. Gegen FSME gibt es eine Impfung, welche von den Krankenkassen bezahlt wird.

Allgemeines

Zecken stammen aus der Familie der Spinnentiere, sind stechnadelkopfgross und oft sichtbar als dunkle Punkte auf der Haut.

Sie leben bevorzugt im Unterholz der Wälder, kommen aber in der Zwischenzeit bis 2000 m ü. M. überall vor, also auch im Rasen in der Stadt. Die Zeckensaison dauert von anfangs April bis in den Spätherbst. Am häufigsten sind Zeckenstiche im Frühsommer.

Zecken sind Blutsauger. Sie suchen eine dünne Hautstelle, um dann zu stechen. Besonders betroffen sind Kniebeuge, Oberschenkelinnenseite, Leisten, Hals, Nacken, Achseln und bei Kindern, der behaarte Kopf.

Zeckenstiche werden oft nicht bemerkt! Deshalb soll die Haut nach möglicher Exposition abgesehen werden.

Was tun, wenn die Zecken gestochen hat?

Die Zecke wird sanft an der Basis mit einer Pinzette gefasst und durch geraden Zug nach oben entfernt. Anschliessend wird die Hautstelle desinfiziert.

Zwei Krankheiten können durch Zeckenstiche übertragen werden.

Lyme Borreliose

Es handelt sich hier um eine *bakterielle* Erkrankung und tritt in allen Gebieten auf, die sich als Lebensraum für Zecken eignen.

Erstes Symptom der Erkrankung kann eine örtliche Rötung an der Stichstelle oder auch anderswo sein, die sich ausdehnt und ringförmig wird. Innerhalb von Tagen bis Wochen verschwindet sie wieder.

Nach Wochen bis Monaten können weitere Organe befallen sein (Nervensystem, Gelenke, Herz, Haut).

Eine Borrelieninfektion kann durch die Gabe von Antibiotika behandelt werden. Unbehandelt können Schäden bleiben. Es ist keine Impfung verfügbar.

Die Lyme- Borreliose ist viel häufiger als die Frühsommer- Meningoencephalitis.

Frühsommer- Menigoenzephalitis (FSME)

Es handelt sich hier um eine virale Krankheit, die durch den Stich einer infektiösen Zecke übertragen wird. Die Impfung wird Kindern ab 6 Jahren, die sich in Endemiegebieten aufhalten, empfohlen. Sie wird von der Krankenkasse bezahlt. Eine medikamentöse Behandlung ist nicht möglich.

7 bis 14 Tage nach dem Stich einer infizierten Zecke kann es in einer ersten Krankheitsphase zu grippeähnlichen Symptomen kommen. Bei einem grossen Teil treten jedoch keine Krankheitszeichen auf. Bei 5 bis 10% der Erkrankten kann es in einer zweiten Phase zu einer schweren Infektion des Gehirns und des Rückenmarkes kommen. Diese kann Wochen bis Monate dauern und kann bleibende Schäden hinterlassen. In zirka 1% der erkrankten Fälle mit neurologischen Symptomen führt sie zum Tode.

Vorbeugung

1. Geschlossene, bedeckende und helle Kleider tragen (Zecke wird rascher entdeckt) inkl. Mütze bei Kindern
2. Zeckenschutzmittel für Haut und Kleider benutzen
3. Haut und Kleider nach potentielltem Zeckenkontakt möglichst rasch absuchen und falls Zecke vorhanden rasch entfernen
4. Schutzimpfung gegen FSME

Weitere Informationen

www.zecken-stich.ch

www.zecken.ch/Karten/karten